

Gezielte Vermögensnachfolge durch Testament und Schenkung

Steuerrecht, Zivilrecht und Gesellschaftsrecht - Unternehmens- und Privatvermögen - Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung

Bearbeitet von
Thomas Fritz

3., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2014. Buch. XX, 193 S. Gebunden

ISBN 978 3 7910 3360 0

Format (B x L): 17,0 x 24,0 cm

[Recht > Zivilrecht > Erbrecht > Testamente, Erbverträge](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

SCHÄFFER
POESCHEL

2.1.2	Erbteil gegenüber Erben zweiter Ordnung und Großeltern	14
2.1.3	Erbteil gegenüber sonstigen Verwandten	14
2.2	Der »Voraus« des Ehegatten	14
2.3	Folgen von Ehescheidung, Eheaufhebung und Trennung	15
3	Die Ausgleichspflichten unter Abkömmlingen	15
3.1	Ausgleichspflicht für die Aussteuer	16
3.2	Ausgleichspflicht für Zuschüsse und Aufwendungen zur Berufsvorbildung	16
3.3	Sonstige Zuwendungen des Erblassers	16
3.4	Ausgleichspflicht bei besonderer Mitarbeit oder Pfllegetätigkeit eines Abkömmlings	16
3.5	Durchführung des Ausgleichs	17
3.6	Ausschluss der Ausgleichspflicht	18
4	Das Pflichtteilsrecht	18
4.1	Voraussetzungen und Inhalt des Pflichtteilsanspruchs	19
4.1.1	Die beteiligten Personen	19
4.1.1.1	Berechtigter	19
4.1.1.2	Verpflichteter	19
4.1.2	Höhe des Pflichtteilsanspruchs	19
4.1.3	Anrechnung	19
4.1.4	Ausgleichung	20
4.1.5	Restpflichtteil	20
4.2	Voraussetzungen und Inhalt des Pflichtteilsergänzungsanspruchs	20
4.3	Auskunfts- und Wertermittlungsanspruch	20
4.4	Grenzen des Pflichtteilsanspruchs	20
4.4.1	Pflichtteilsentziehung	21
4.4.2	Pflichtteilsbeschränkung in guter Absicht	21
4.4.3	Form der Entziehung	21
4.4.4	Stundung des Pflichtteilsanspruchs	21
5	Die Erbunwürdigkeit	21
6	Das Höferecht	22
7	Die Beschränkung der Nachlasshaftung	23
7.1	Der Schutz der Kinder und Kindeskinde	23
7.2	Der Schutz der übrigen Pflichtteilsberechtigten und der nicht pflichtteilsberechtigten Erben	24
8	Der Erb- und Pflichtteilsverzichtsvertrag	25
8.1	Gegenstand des Verzichts	25
8.2	Wirksamkeitsvoraussetzungen	25
8.3	Auswirkungen auf die übrigen Erben	25
 Kapitel III Die gewillkürte Erbfolge durch Testament		27
1	Die Testierfähigkeit	27
2	Die formwirksame Testamentserrichtung	27
2.1	Das öffentliche Testament	27
2.2	Das eigenhändige Testament	28
2.3	Das Nottestament	28
3	Testamentarische Gestaltungsmittel	29
3.1	Die Testierfreiheit und ihre Grenzen	29
3.1.1	Gesetzes- und sittenwidrige Verfügungen von Todes wegen	29
3.1.2	Bestimmung durch Dritte	30

3.1.3	Unwirksamkeit bei Scheidung	30
3.1.4	Enterbung der Pflichtteilsberechtigten	30
3.2	Formen der Erbeinsetzung	31
3.2.1	Erbeinsetzung	31
3.2.1.1	Vollerbeinsetzung	31
3.2.1.2	Bedingte Erbeinsetzung	31
3.2.2	Die Ersatzerbeinsetzung	32
3.2.3	Die Vor- und Nacherbeinsetzung	32
3.2.3.1	Eintritt des Vor- und Nacherbfalles	32
3.2.3.2	Beschränkungen des Vorerben	33
3.3	Das Vermächtnis	34
3.4	Anordnungen über die Nachlassauseinandersetzung	36
3.4.1	Teilungsanordnung	36
3.4.2	Auseinandersetzungsverbot	37
3.4.3	Übernahmerecht	38
3.4.4	Testamentarisches Bestimmungsrecht Dritter	38
3.5	Die Auflage	38
3.6	Die Testamentsvollstreckung	39
4	Sonstige testamentarische Verfügungen	40
4.1	Familienrechtliche Anordnungen	40
4.1.1	Anordnungen über die Vermögenssorge	40
4.1.1.1	Beschränkung oder Ausschluss der elterlichen Vermögenssorge	40
4.1.1.2	Befreiung von der Inventarisierungspflicht	40
4.1.2	Anordnungen über eine Vormundschaft	41
4.1.3	Anordnungen über das Güterrecht	41
4.2	Wertsicherungsklauseln	41
5	Beseitigung der Testamentswirkung	42
5.1	Aufhebung durch Widerruf	42
5.1.1	Reines Widerrufstestament	42
5.1.2	Vernichtung	42
5.1.3	Rücknahme aus amtlicher Verwahrung	43
5.1.4	Inhaltlich neues Testament	43
5.2	Anfechtung durch Erben oder Dritte	43
5.2.1	Wirkung der Anfechtung	43
5.2.2	Anfechtungsgründe	43
5.2.2.1	Erklärungsirrtum	44
5.2.2.2	Motivirrtum	44
5.2.2.3	Widerrechtliche Drohung	44
5.2.2.4	Unbewusste Übergehung eines Pflichtteilsberechtigten	44
5.2.3	Anfechtungsberechtigter	44
Kapitel IV	Der Erbvertrag	45
1	Inhalt und Wirksamkeitsvoraussetzungen des Erbvertrags	45
1.1	Inhalt	45
1.1.1	Einseitige Verfügungen	45
1.1.2	Zweiseitige Verfügungen	45
1.1.3	Gegenseitige oder mehrseitige Verfügungen	46
1.2	Wirksamkeitserfordernisse	46

1.3	Der Verfügungsunterlassungsvertrag	46
2	Eintritt der Bindungswirkung und ihre Folgen	47
2.1	Inhalt der Bindungswirkung	47
2.2	Folgen für Rechtsgeschäfte unter Lebenden	48
3	Beseitigung der Bindungswirkung	48
3.1	Rücktritt	48
3.1.1	Vertraglicher Rücktritt	48
3.1.2	Gesetzlicher Rücktritt	49
3.1.3	Formanforderungen an den Rücktritt	49
3.2	Aufhebung	49
3.2.1	Aufhebung durch Vertrag	49
3.2.2	Aufhebung durch Testament	49
3.2.3	Aufhebung durch gemeinschaftliches Testament	50
3.3	Anfechtung	50
3.3.1	Anfechtung durch den Erblasser	50
3.3.2	Anfechtung durch Dritte	50
3.3.3	Anfechtung durch den Vertragspartner	50
Kapitel V Spezielle Interessen		51
1	Das gemeinschaftliche Testament	51
1.1	Die erleichterte Errichtung	51
1.2	Bindungswirkung des Ehegattentestaments	51
1.3	Das einfache Ehegattentestament	51
1.4	Das gegenseitige Ehegattentestament	51
1.5	Das wechselbezügliche Ehegattentestament	51
1.5.1	Wechselbezüglichkeit	51
1.5.2	Auslegungsregel des § 2270 BGB	52
1.5.3	Auslegungsregel des § 2269 BGB – »Berliner Testament«	52
1.5.4	Beseitigung der Bindungswirkung beim wechselbezüglichen Testament	54
1.5.4.1	Auflösung der Ehe	54
1.5.4.2	Einseitiger Widerruf	54
1.5.4.3	Anfechtung	55
1.5.5	Die Rechtswirkung für den überlebenden Ehegatten	55
1.5.5.1	Einfaches und gegenseitiges Testament	55
1.5.5.2	Wechselbezügliches Testament	55
1.6	Ehegatten mit gemeinsamen Kindern	55
1.6.1	Problemstellung	55
1.6.2	Absicherung und Bindung des überlebenden Ehegatten	56
1.6.2.1	Berliner Testament	56
1.6.2.2	Pflichtteilsstrafklauseln	57
1.6.2.3	Partielle Testierfreiheit des überlebenden Ehegatten	59
1.6.2.4	Erhalt des Familienbesitzes	59
1.6.3	Absicherung und Bindung der Kinder	60
1.6.3.1	Verfügungen des Erblassers über die Teilung des Nachlasses	60
1.6.3.2	Testamentsvollstreckung zu Lasten des überlebenden Ehegatten	61
1.6.3.3	Absicherung minderjähriger Kinder	61
1.6.3.4	Bevorzugung und Ausschluss von Kindern	62

1.6.3.5	Absicherung durch Wiederverheiraturungsklauseln	63
1.6.4	Weitere regelungsbedürftige Punkte	64
1.6.4.1	Sicherung der Pflege im Alter	64
1.6.4.2	Dank an Pflegepersonen	64
1.6.4.3	Begünstigung karitativer Organisationen.	65
1.7	Ehegatten mit nicht gemeinsamen Kindern	65
1.7.1	Eigene Kinder nur eines Ehegatten	65
1.7.2	Beispiel für die Einbringung jeweils eigener Kinder der Ehegatten in die Ehe	68
1.7.3	Beispiel: Ehegatten haben eigene und gemeinsame Kinder	69
1.8	Ehegatten ohne Kinder	70
2	Getrennt lebende Ehegatten	72
3	Geschiedene Ehegatten	73
4	Absicherung behinderter Familienangehöriger.	74
4.1	Verfügungen zu Lebzeiten	75
4.2	Verfügungen von Todes wegen – das sogenannte behindertengerechte Testament	76
5	Die nichteheliche Lebensgemeinschaft	79
5.1	Grundlagen und Interessen der Lebenspartner	79
5.1.1	Rechtliche Voraussetzungen	79
5.1.2	Interessen der Lebenspartner	79
5.2	Erbrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten	79
5.2.1	Die rechtlichen Grenzen	80
5.2.2	Vermeidung der Belastung des überlebenden Lebenspartners mit Pflichtteilsansprüchen	80
5.2.3	Die Erbschaftsteuer in der eheähnlichen Lebensgemeinschaft	80
5.2.4	Gestaltungsvorschläge	81
5.3	Gestaltungsmöglichkeiten zu Lebzeiten.	81
5.3.1	Regelung gegenseitiger Ausgleichsprüche	81
5.3.2	Sonstige Verfügungen.	81
6	Die eingetragene Lebenspartnerschaft.	82
 Kapitel VI Verfügungen des Erblassers zu Lebzeiten		83
1	Schenkungen auf den Todesfall	83
1.1	Berührungspunkte zwischen dem Rechtsgeschäft unter Lebenden und der Verfügung von Todes wegen	83
1.2	Die rechtliche Behandlung der Schenkung auf den Todesfall	83
1.3	Vollzug der Schenkung.	84
2	Verträge zu Gunsten Dritter auf den Todesfall.	84
2.1	Lebensversicherungsvertrag	84
2.1.1	Rechtslage beim Lebensversicherungsvertrag.	84
2.1.2	Schenkungsvertrag zwischen Erblasser und dem Dritten.	85
2.1.2.1	Vertragsschluss	85
2.1.2.2	Voraussetzungen des Widerrufsrechts des Erben	85
2.2	Bankguthaben	86
2.3	Wertpapierdepot.	86
2.4	Bausparvertrag.	86
3	Vollmachten des Erblassers	87

Kapitel VII Einfluss des Gesellschaftsrechts auf das Erbrecht	89
1 Unternehmerinteressen	89
1.1 Drei Hauptinteressen	89
1.1.1 Fortbestand des Unternehmens.	89
1.1.2 Existenzsicherung des überlebenden Ehegatten.	90
1.1.3 Gerechte Vermögensverteilung	90
1.2 Steuerrechtliche Besonderheiten	90
1.2.1 Allgemeines.	90
1.2.2 Die Bewertung des Unternehmens	91
1.3 Grundsatz: »Gesellschaftsrecht geht Erbrecht vor«.	92
1.4 Die Testamentsvollstreckung im Unternehmertestament.	92
1.4.1 Einsatzmöglichkeiten bei Unternehmen.	93
1.4.1.1 Schutz des Nachlasses.	93
1.4.1.2 Schutz der Erben	93
1.4.2 Ausgestaltung	94
1.4.2.1 Einzelunternehmen	94
1.4.2.1.1 Treuhandlösung	95
1.4.2.1.2 Vollmachtlösung.	95
1.4.2.1.3 Umwandlung des Einzelunternehmens	95
1.4.2.2 Personengesellschaften	96
1.4.2.3 Kapitalgesellschaften	96
1.5 Maßgeblichkeit des Einzelfalls	96
2 Einzelunternehmen	97
2.1 Die Nachfolgeregelung	97
2.1.1 Kein Nachfolger	97
2.1.2 Ausgestaltung der Nachfolge	97
2.2 Versorgung des Ehegatten	98
2.2.1 Versorgung durch weiteres Privatvermögen.	98
2.2.2 Versorgung durch das Unternehmen	98
2.2.2.1 Rentenzahlungen.	99
2.2.2.2 Variable Leistungen.	99
2.2.2.3 Nießbrauch an Gesellschaftsanteilen	99
2.3 Berücksichtigung von Pflichtteilsansprüchen	99
2.4 Steuerliche Auswirkungen	100
3 Personengesellschaften.	100
3.1 Die Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (BGB-Gesellschaft)	100
3.2 Die offene Handelsgesellschaft (oHG)	100
3.2.1 Anwachsung des Vermögens zu Gunsten der Mitgesellschafter ohne Abfindungsansprüche der Erben	101
3.2.2 Beispiel zum Eintrittsrecht einer bestimmten Person	102
3.2.3 Verbindliche Bestimmung der Nachfolger	103
3.2.4 Die Festlegung eines Erben als Nachfolger	104
3.2.5 Steuerliche Aspekte	105
3.2.5.1 Reduzierung des steuerlich relevanten Nachlasswertes	105
3.2.5.2 Ausnutzung des begünstigten Erwerbs von Betriebsvermögen	106
3.3 Die Kommanditgesellschaft.	107
3.3.1 Grundlagen	107
3.3.2 Nachfolge in die KG.	108
3.3.2.1 Tod des Komplementärs	108

3.3.2.2	Tod des Kommanditisten	108
3.3.3	Die GmbH & Co. KG	109
3.3.3.1	Formen der GmbH & Co. KG	109
3.3.3.2	Die Nachfolge im Einzelnen	109
3.3.4	Die GmbH & Co. KG als Gestaltungsmittel	110
3.3.5	Steuerliche Auswirkungen	110
3.4	Die Stille Gesellschaft	110
4	Kapitalgesellschaften	111
4.1	Die GmbH	111
4.1.1	Freie Vererbbarkeit der GmbH-Anteile	111
4.1.2	Die erbrechtliche Nachfolge in die GmbH	112
4.1.3	Der wirtschaftliche Ausschluss der Nachfolge	112
4.1.3.1	Abtretung	112
4.1.3.2	Einziehungsrecht der Gesellschaft	112
4.1.3.3	Das Kaduzierungsverfahren	113
4.1.3.4	Abfindungsanspruch	114
4.1.3.5	Exkurs: Beginn der Zehnjahresfrist des §2325 Abs.3 BGB	114
4.1.4	Rechtsgeschäftliche Lösungen	115
4.2	Die Aktiengesellschaft	115
4.2.1	Aktienübertragung zu Lebzeiten	115
4.2.1.1	Inhaberaktien	116
4.2.1.2	Namensaktien	116
4.2.2	Erbrechtliche Übertragung	116
4.2.3	Erbrechtliche Vorgaben in der Satzung der AG	117
4.3	Kapitalgesellschaften ausländischen Rechts mit Sitz in Deutschland	117
4.3.1	Überblick	117
4.3.2	Die Limited nach englischem Recht	118
4.3.2.1	Verbreitungsformen	118
4.3.2.2	Erbrechtliche Übertragung	118
4.3.2.3	Erbschaftsteuerliche Behandlung	118
5	Die Stiftung	119
5.1	Einführung	119
5.2	Formen	119
5.3	Sonderfall: Die rechtsfähige Stiftung	120
5.3.1	Unternehmensträgerstiftung	121
5.3.2	Familienstiftung	122
5.4	Die steuerliche Behandlung der Stiftung	123
5.4.1	Steuerbegünstigte Stiftungen	124
5.4.2	Nicht steuerbegünstigte Stiftungen	125
5.4.3	Erbsatzsteuer bei Familienstiftungen	125
Kapitel VIII Steuerrechtliche Bezüge des Erbrechts		127
1	Erbschaft- und Schenkungsteuer	127
1.1	Steuergegenstände	127
1.2	Gegenstand der Erbschaftsteuer	128
1.2.1	Der Erwerb von Todes wegen	128
1.2.2	Bereicherung des Erwerbers	128
1.3	Entstehen und Erlöschen der Steuer	128
1.4	Steuerschuldner	128

1.5	Die Berechnung der Höhe der Erbschaftsteuer	129
1.5.1	Bereicherung des Erwerbers	129
1.5.2	Sachliche Steuerbefreiungen und begünstigtes Vermögen	129
1.5.3	Steuerklassen	130
1.5.4	Persönliche Freibeträge	131
1.5.5	Steuersätze	132
1.6	Steuerliche Ersparnis durch Ausnutzung der Freibeträge und Fristen	133
1.7	Die Bewertung des Nachlasses	135
1.7.1	Allgemeine Bewertungsgrundsätze	135
1.7.1.1	Bargeld	135
1.7.1.2	Kunstgegenstände und Schmuck	135
1.7.1.3	Hausrat und persönliche Gegenstände	135
1.7.1.4	Bewertung von Aktien	135
1.7.1.5	Bewertung von Bundesschatzbriefen	136
1.7.1.6	Bewertung von Edelmetallen	136
1.7.1.7	Bewertung von Edelsteinen	136
1.7.1.8	Bewertung von Finanzierungsschätzen des Bundes	136
1.7.1.9	Bewertung von Investmentanteilen	136
1.7.1.10	Bewertung von Kapitalforderungen bzw. Kapitalschulden	136
1.7.1.11	Bewertung von Nutzungen und Leistungen	136
1.7.1.12	Bewertung von Pflichtteilsansprüchen	137
1.7.1.13	Bewertung von Sachleistungsansprüchen bzw. Sachleistungsverpflichtungen	137
1.7.1.14	Bewertung von Sparbriefen	137
1.7.1.15	Bewertung von stillen Beteiligungen	137
1.7.1.16	Bewertung von Vermächtnissen	137
1.7.1.17	Bewertung von Wertpapieren	137
1.7.1.18	Bewertung von Zero-Bonds	137
1.7.1.19	Bewertung von Zinsen	138
1.7.2	Die besondere Bewertung von Grundstücken	138
1.7.2.1	Rechtslage für die Veranlagungszeiträume 1996 bis 2008	138
1.7.2.2	Bewertungsverfahren	138
1.7.2.3	Die Bewertung von land- und forstwirtschaftlichem Vermögen	139
1.7.3	Die besondere Bewertung von Lebensversicherungen	140
1.7.4	Bewertung von Auslandsvermögen	140
1.7.5	Ansatz von Bodenschätzen im Privatvermögen	140
1.7.6	Die Bewertung von Unternehmen	140
1.8	Verfahren der Besteuerung	141
1.8.1	Anmeldung des Erwerbs	141
1.8.2	Steuererklärung	142
1.8.3	Anzeigepflichten	142
1.9	Steuerrechtliche Besonderheiten	142
1.9.1	Nacherbschaft und Nachvermächtnis	142
1.9.1.1	Nacherbschaft	143
1.9.1.1.1	Besteuerung des Vorerben	143
1.9.1.1.2	Besteuerung des Nacherben	143
1.9.1.1.3	Beim Tod des Beschwerten fällige Vermächtnisse	143
1.9.1.2	Nachvermächtnis	144
1.9.2	Schenkungen unter Lebenden	144
1.9.3	Die Erbschaftsteuer der Ehegatten	144

1.9.3.1	Die steuerlichen Folgen des Ehegattentestaments	144
1.9.3.1.1	Einheitslösung	144
1.9.3.1.2	Trennungslösung	145
1.9.3.2	Zugewinnngemeinschaft	145
1.9.3.3	Fortgesetzte Gütergemeinschaft	145
1.9.3.4	Ehebedingte Zuwendungen	145
1.9.4	Das Vererben von Immobilien	146
1.9.5	Teilungsanordnungen und Vorausvermächtnisse	146
1.9.6	Die Erbengemeinschaft und ihre Auseinandersetzung	146
2	Einkommensteuer	147
2.1	Einkommensteuer des Erblassers	147
2.2	Einkommensteuer des Erben	147
2.2.1	Einkünfte des Erben.	148
2.2.1.1	Einkünfte aus Gewerbebetrieb	148
2.2.1.2	Veräußerung einer wesentlichen Beteiligung.	148
2.2.1.3	Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit	149
2.2.1.4	Einkünfte aus nichtselbständiger Tätigkeit	149
2.2.1.5	Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	149
2.2.1.6	Einkünfte aus Kapitalvermögen	149
2.2.1.7	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung.	150
2.2.1.8	Sonstige Einkünfte der Erben.	150
2.2.2	Sonderausgaben.	150
2.2.3	Außergewöhnliche Belastungen	150
2.3	Einkommensteuerrechtliche Behandlung von Vermächtnissen, einer Erbengemeinschaft und einer Testamentsvollstreckung	151
2.3.1	Vermächtnis.	151
2.3.2	Erbengemeinschaft.	151
2.3.3	Testamentsvollstreckung.	151
 Kapitel IX Vorsorgeverfügungen im privaten und unternehmerischen Bereich		153
1	Einleitung	153
2	Abgrenzung der verschiedenen Vorsorgeverfügungen	154
2.1	Einleitung	154
2.2	Die Vorsorgevollmacht	155
2.3	Die Betreuungsverfügung	157
2.4	Die Patientenverfügung	158
2.4.1	Patientenverfügung im Allgemeinen	158
2.4.2	Sonderfall: Patientenverfügung für Menschen mit geistiger Behinderung	160
3	Die Vorsorgevollmacht	161
3.1	Einleitung	161
3.1.1	Voraussetzungen für eine gültige Vorsorgevollmacht	161
3.1.1.1	Geschäftsfähigkeit	161
3.1.1.2	Form.	162
3.1.2	Erteilung und Geltungszeitpunkt der Vollmacht.	163
3.1.2.1	Erteilung unter einer Bedingung	163
3.1.2.2	Zeitpunkt der Aushändigung der Vollmacht	164
3.1.2.3	Beschränkung im Innenverhältnis	164
3.1.2.4	Vollmacht über den Tod hinaus	165

3.1.3	Umfang der Vorsorgevollmacht	165
3.1.3.1	Personenfürsorge	165
3.1.3.2	Vermögensfürsorge	166
3.1.4	Weitere Regelungsmöglichkeiten in der Vorsorgevollmacht.	167
3.1.4.1	Insichgeschäfte	167
3.1.4.2	Untervollmachten	167
3.1.4.3	Mehrere Bevollmächtigte	168
3.1.4.4	Kontrollbevollmächtigter	169
3.1.4.5	Widerruf der Vorsorgevollmacht	171
3.2	Unternehmensvorsorge: Vorsorgevollmacht des Unternehmers	172
3.2.1	Einleitung	172
3.2.2	Regelungsbedarf.	174
3.2.3	Person des Bevollmächtigten	174
3.2.4	Organisation	175
3.2.5	Konkrete Ausgestaltung	176
3.2.5.1	Kapitalgesellschaften am Beispiel der GmbH	176
3.2.5.1.1	Gesellschafterrechte	176
3.2.5.1.2	Geschäftsführung.	177
3.2.5.2	Personengesellschaften	179
3.2.5.3	Freiberufler/Selbständige	180
3.2.5.4	Einzelunternehmen	181
3.3	»Notfallkoffer«	182
4	Geltung und Regelung von Vorsorgeverfügungen in anderen Ländern	183
 Kapitel X Ausblick: Die EU-Erbrechtsverordnung kommt		185
Stichwortverzeichnis		189